

Das Herz will, was das Herz will!

Fortsetzung zu "Die Personentombola"

Von Weissquell

Epilog:

Eine Woche war vergangen. Seto Kaiba steckte mitten in den Vorbereitungen zur jährlichen Wiedereröffnung des Parks nach der dreimonatigen Winterpause. Der 'Cyber End Drache' war vollständig durchgecheckt worden und steckte gerade mitten in den Umbauarbeiten um die gravierenden Sicherheitslücken zu beheben. Alle Arbeiter wurden noch einmal extra dazu angehalten, allerhöchste Gründlichkeit bei der Überprüfung der Fahrgeschäfte an den Tag zu legen.

Der Defekt und der damit zusammenhängende Vorfall hatten sich inzwischen bei der Belegschaft herumgesprochen; man ging jedoch gegenüber Außenstehenden äußerst sensibel mit diesem Thema um. Auf jeden Fall waren die Mitarbeiter hochmotiviert ihre Arbeit zur vollsten Zufriedenheit ihres Chefs zu erfüllen. Mokuba war bei allen beliebt, und so sah es jeder als sein persönliches Anliegen an, den Park absolut unfallsicher zu machen.

Seto saß an seinem Schreibtisch und überprüfte jeden Tag, ob etwas von dem Vorfall nach draußen gedrungen war, doch offenbar hielten seine Leute solidarisch dicht. Mit jedem verstrichenen Tag atmete er mehr durch. Eine Sorge weniger.

Andere Dinge ließen sich leider nicht ganz so einfach aus der Welt schaffen. Er ertappte sich immer wieder dabei, dass er den besagten Tag immer wieder Revue passieren ließ, bis hin zu dem Moment wo er sich zu dieser Kurzschlussreaktion hatte hinreißen lassen. Er war mit sich übereingekommen, dass es der angespannten Situation und einer kurzzeitigen Unzurechnungsfähigkeit bedingt durch emotionalen Stress geschuldet war.

Leider hinderte es ihn nicht daran, immer mal wieder darüber nachzudenken. Und allmählich bekam er eine wage Ahnung davon, was Eiri Yuki dazu veranlasst hatte, ein für alle Mal herauszufinden, was nun dieser dämliche Kuss eigentlich zu bedeuten hatte.

Gedankenverloren bearbeitete er den Posteingang bis er plötzlich stutzte. Es war wieder ein Päckchen in der heutigen Post; eine Büchersendung. Er musste nicht einmal auf den Absender gucken, um zu wissen von wem sie kam. Eine ganze Weile betrachtete das flache Paket in der Kiste mit einer Skepsis, als könnte es jeden Moment explodieren. Doch damit war höchstwahrscheinlich nicht zu rechnen. Nein, was dieses Päckchen enthielt, konnte womöglich noch viel verheerender sein.

Schließlich überwand er sich, nahm es aus der Postkiste und öffnete es bedächtig. Wie erwartet enthielt es ein weiteres Exemplar des Buches 'Das Herz will, was das Herz will'. Eine ganze Weile hielt er es unschlüssig in Händen. Er überprüfte kurz beide

Seiten des Einbands auf irgendwelche Klebezettel hin, doch diesmal machte das Buch einen durchweg seriösen Eindruck.

Ein wenig widerwillig schlug er die ersten Seiten auf. „Widmung!“, las er. Er wappnete sich innerlich noch einmal und dann las er weiter. „Mein Dank geht an einen Freund“, Seto verzog schief den Mund, „der mich lehrte das Schöne wert zu schätzen was man hat, statt sich verzweifelt nach dem zu verzehren was man niemals haben kann.“

Setos Wangen erröteten unwillkürlich. Mit einem 'Klack', schlug er das Buch zu. „Sentimentaler Idiot!“, murmelte er. Seine Hand mit dem Buch ging in Richtung Papierkorb. Einen langen Moment schwebte er unschlüssig darüber. Doch dann erhob er sich, ging hinüber zu seinem Bücherregal und stellte das Buch in den hinteren Winkel des Bücherbords.

Dann kehrte er wieder an seine Arbeit zurück.

ENDE (?)